Netzwerk bekennender Christen - Pfalz

NbC-Pfalz, Naumburger Straße 7, 67663 Kaiserslautern

Naumburger Straße 7
67663 Kaiserslautern

Tel./Fax: 0631/57788
Mail: info@nbc-pfalz.de
Internet: www.nbc-pfalz.de

12.09.2016

NbC-Rundbrief 2016 Nr. 3

Liebe Mitglieder und Freunde,

nach einem sehr verregneten Frühjahr und manchem Unwetter im Juni ist und wird nun die Ernte eingebracht. Die Winzer freuen sich über die spätsommerliche Sonne, die trotz Ernteausfällen, die Früchte gut reifen lässt. Und auch viele von uns genießen noch schöne Stunden im Garten und in Gottes wundervoller Schöpfung. Bald wird wieder überall Erntedank gefeiert, wir danken unserem Herrn Jesus Christus, dass er uns immer wieder mit allem versorgt, was Leib, Geist und Seele brauchen. Als Christ zu leben bedeutet nicht, alles zu bekommen, alles zu haben und nichts zu entbehren. Auch wir haben in unserem Leben so manche „Ernteausfälle“, es gibt Lasten, Nöte, Schmerzen, Niederlagen, Verluste und Anfechtungen, die erlitten und getragen werden müssen. Und es ist wahr, was der Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth schreibt: *„Wir tragen allezeit das Sterben Jesu an unserm Leibe, damit auch das Leben Jesu an unserm Leibe offenbar werde.“* Unsere „Ernteausfälle“ sind daher nur die eine Seite eines Christenlebens, denn in Christus sind wir zugleich voller Leben, Hoffnung und Freude. Durch Christus begegnet uns der allmächtige Gott als der liebende Vater, der mit seinen Kindern in einer vertrauensvollen Beziehung leben will. Seine erstgemachte Zusage an das Volk Israel gilt in gleicher Weise für die Kirche Jesu Christi, es ist die Monatslosung für September aus Jeremia 31, 3:

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Dieses Ziehen und Bewahren Gottes dürfen wir immer wieder dankbar erleben, in einer Zeit mit vielen „Ernteausfällen“ in Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften. Wir richten unser Augenmerk aber nicht in erster Linie auf die Versäumnisse und Missstände, die leeren Gottesdienstbänke und -stühle legen davon ausreichend Zeugnis ab, sondern wir freuen uns, wenn reformatorische Aufbrüche geschehen, wie zuletzt in unserer Nachbarkirche über dem Rhein mit dem „Netzwerk evangelischer Christen in Baden“, das mit der Heiligen Schrift protestiert gegen den Synodenbeschluss vom April 2016 zur Trauung von gleichgeschlechtlichen Menschen in eingetragener Lebenspartnerschaft. Dr. Gerrit Hohage, Pfarrer in Hemsbach und im Leitungsteam des Netzwerkes, schreibt: *„Ich glaube nicht an einen von der Kirche selbstgebastelten Gott. Ich bleibe lieber beim Gott der Bibel und bei den Glaubensvätern, die seine Kraft und Herrlichkeit in ihrem Leben selber erfahren haben. Ich bleibe bei den Grundlinien, die die Reformation entdeckte, bei „Gesetz“ und „Evangelium“, bei Jesus, der uns alle durch sein Kreuz vor Gott gerecht macht, der das Leben heiligt … Die evangelische Kirche hat nach meiner Überzeugung mit*

ihrer Entscheidung den schon vorhandenen Trend verstärkt, einen „Glauben light“ anzubieten … Zu Beginn der evangelischen Kirche war es genau andersherum - da waren es gerade die evangelischen Christen, die den Glauben wieder richtig ernst nahmen.“
Wir sind und bleiben in Verbindung mit dem badischen Netzwerk, die mit einer kleinen Vertretung um Pfarrer Lother Mößner aus Schriesheim bereits bei unserer Profilkonferenz in Annweiler anwesend waren.

Weitere hoffnungsvolle Nachrichten und Informationen haben Sie in den letzten Monaten auch durch die **Zeitschrift „Aufbruch“** erhalten, die der Gemeindehilfsbund dreimal im Jahr verschickt und in der auch eine Regionalseite NbC-Pfalz erscheint.

Inzwischen sind auch die Handzettel und Plakate für unsere diesjährige **Profilkonferenz** gedruckt. Am 5. November werden wir bei der Stadtmission Grünstadt zu Gast sein, worüber wir uns sehr freuen und schon vorab bedanken. Nach der Mitgliederversammlung beschäftigen wir uns mit dem politisch und theologisch hochaktuellen und vielfach gewünschten Thema: **„Wie verändert der Islam Europa? – Herausforderung für Leben und Glauben“**. Wir wollen diese Frage nicht theoretisch abhandeln, sondern haben mit Ulrich Neuenhausen (BTA/Forum Wiedenest) und Mirjam Holmer (Christlicher Medienverbund KEP) zwei Referenten eingeladen, die ausgewiesene Islamexperten sind. Durch ihre eigenen Erfahrungen können sie uns mit in dieses Thema hineinnehmen, das uns alle betrifft. Wie immer sorgen wir auch für Ihr leibliches Wohl. Alle wichtigen Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein Wiedersehen. Laden Sie auch andere herzlich ein. Weitere Flyer werden von unserer Geschäftsstelle gerne zugesandt und sind auch bei den Vertrauensratsmitgliedern erhältlich.

Wie wir im letzten Rundbrief mitgeteilt hatten, bedauern wir sehr, dass der **Evangelische Gemeinschaftsverband Pfalz (EGV-Pfalz)** seine Zusammenarbeit mit dem NbC aufgekündigt hat. Das Gesprächsangebot darüber haben wir gerne wahrgenommen und uns am 14. Juli in Eisenberg getroffen. In freundschaftlicher Atmosphäre erfolgte ein Austausch, der auch unterschiedliche Sichtweisen und Positionen deutlich machte. Da viele unserer Mitglieder zum Evangelischen Gemeinschaftsverband gehören und auch einige Stadtmission und Prediger Mitglied im NbC-Pfalz sind, fragten wir auch nach, welche Folgen dieser Beschluss des EGV hat. Wir haben darum gebeten, dass uns der EGV eine Stellungnahme zukommen lässt, mit der wir unsere Mitglieder informieren können.
Mit Schreiben vom 09.09.2016 teilt uns Pfarrer Tilo Brach im Namen des Verwaltungsrates mit: „… *Wir stellten seitens des Verwaltungsrates des EGVPfalz fest, dass die Kooperation des NbC mit dem Gemeindehilfsbund und die Stellungnahme des NbC „Deutscher Pietismus wohin?“ zu großen Irritationen seitens des Verwaltungsrates des EGVPfalz geführt haben und der Verwaltungsrat des EGVPfalz die Position des NbC nicht teilt. Wir stellten seitens des Verwaltungsrates des EGVPfalz weiter fest, dass eine Unterstützung der Arbeit des NbC durch den Gesamtverband EGVPfalz bis auf weiteres nicht gesehen werden kann.*
Davon unberührt bleiben die mögliche Zusammenarbeit und Mitarbeit einzelner Gemeinden des EGVPfalz mit dem NbC, sowie die Mitgliedschaft, Mitarbeit und Übernahme bestimmter Leitungsaufgaben einzelner Mitglieder des EGVPfalz im NbC. Der Verwaltungsrat des EGVPfalz begrüßt ein jährliches regelmäßiges Treffen mit dem Vertrauensrat des NbC. Mit geschwisterlichem Gruß.“

Als NbC-Vertrauensrat begrüßen wir einen jährlichen Austausch und freuen uns, dass es keine Einwände gibt bezüglich der Zusammenarbeit mit Stadtmissionen, deren Mitgliedern und Predigern.
Was unsere Kooperation mit dem Gemeindehilfsbund betrifft, so haben wir über die Struktur und Inhalte gesprochen. Wir können nicht nachvollziehen, wodurch diese Kooperation unser Verhältnis mit dem EGVPfalz belasten soll, insbesondere da wir die Überlegungen zur Zusammenarbeit mit dem Gemeindehilfsbund von Anfang an sehr transparent gemacht hatten und weder schriftlich noch auf der letzten Mitgliederversammlung, die dann ein einstimmiges Votum gefasst hatte, negative oder kritische Äußerungen gemacht wurden. Es wurden vielmehr die großen Chancen dieser Kooperation gesehen.
Unsere Stellungnahme „Deutscher Pietismus wohin?“ ist mit deutlicher Aussage und auch mit Emotionen verfasst worden, da uns die Äußerungen von Dr. Michael Diener tatsächlich sehr getroffen und erschüttert haben. Insbesondere weil es um die Zukunftsfrage der Evangelikalen Bewegung und der bekennenden Christen innerhalb der Landeskirchen geht: Anbiederung oder Bekennen. Nebenbei sei erwähnt, dass viele Gemeinschaften und Verbände, die zum Gnadauer Verband oder zur Evangelischen Allianz gehören, sich ebenfalls geäußert haben, meist noch abgrenzender wie wir es getan haben.

Es lag uns fern, Dr. Michael Diener oder irgendjemand persönlich zu verletzen, was wir in der Stellungnahme auch formuliert hatten. Wir sehen aber auch, dass es hierbei um Entscheidungsfragen geht, die kein „sowohl-als-auch“ zulassen. Deshalb sind wir dem neu gegründeten „Netzwerk Bibel und Bekenntnis“ beigetreten, das Pfarrer Ulrich Parzany ins Leben gerufen hat (www.bibelundbekenntnis.de).

Mit großer Dankbarkeit und Freude berichten wir über inzwischen fünf **Netzwerk-Gottesdienste**, die wir in der Prot. Kirche zu Mörzheim feiern konnten. Zwischen jeweils 50 und 70 Personen kamen zu diesen monatlichen Gottesdiensten, um Gottes Wort zu hören, das Heilige Abendmahl zu feiern und einen liturgisch reich gefüllten Gottesdienst mitzugestalten. Viele bleiben anschließend auch zum gemeinsamen Mittagessen und wir haben Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Inzwischen hat sich schon eine kleine Gemeinschaft gebildet, die sich freut, wenn sie wächst. Der nächste Gottesdienst ist am **Sonntag, den 25. September, um 10.30 Uhr.** Die Predigt in Wort und Bild hält Missionar Armin Messer aus Bad Bergzabern, der seit vielen Jahren mit seiner Familie in Japan missionarisch und im Gemeindeaufbau tätig ist. Das Predigtthema lautet: Verfügbarkeit für Gott – „Hier bin ich, sende mich“ (Jesaja 6). Alle Predigten und auch die weiteren Termine stehen auf unserer Internetseite.

Die Kooperation mit dem Gemeindehilfsbund bewährt sich nicht nur in den Netzwerk-Gottesdiensten, sondern auch in der **Zweigstelle Südwest**, die der Gemeindehilfsbund in Barbelroth eingerichtet hat. Hier laufen viele Fäden zusammen und es werden Veranstaltungen organisiert, Kontakte zu gleichgesinnten Werken und Personen im Südwesten intensiviert und vor allem Seelsorge angeboten. Ansprechpartner sind Ulrich und Sylvia Hauck.

Gemeindehilfsbund „Zweigstelle Südwest“
Im großen Sand 8
76889 Barbelroth
Telefon: 06343-9395286
Mobil: 0151-22122180
Internet: www.gemeindehilfsbund.de
E-Mail: suedwest@gemeindehilfsbund.de

Nun noch die Bitte um Ihre finanzielle Unterstützung. Da wir als NbC-Pfalz bewusst keine Mitgliedsbeiträge erheben, gestalten wir unsere Arbeit allein mit Ihren Spenden und einigen wenigen Daueraufträgen, die uns zugehen. Unsere Bankverbindung steht am Ende des Briefes. Da wir kein eingetragener Verein sind, können wir leider keine Spendenquittungen ausstellen. Wer eine solche haben möchte, kann seine Spende dem Gemeindehilfsbund mit dem Betreff „Zweigstelle Südwest“ zukommen lassen, diese Gelder werden ausschließlich für die Netzwerkarbeit in der Pfalz verwendet. Der Gemeindehilfsbund stellt dann eine entsprechende Bescheinigung für das Finanzamt aus.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer **Homepage** www.nbc-pfalz.de.

Der HErr segne Sie,
herzliche Grüße,
Ihr NbC-Vertrauensrat

Dipl.Kfm.Ing. Karl Wuttke, Kaiserslautern
Prediger Rainer Wagner, Neustadt
Pfarrer Traugott Oerther, Ilbesheim
Prof. Dr. Helmut Meder, Weingarten
Prediger Friedrich Dittmer, Rockenhausen
Pfarrer Ulrich Hauck, Barbelroth

BANKVERBINDUNG NbC-Pfalz:
Kontoinhaber: Wuttke/Netzwerk
Kreissparkasse Kaiserslautern
BIC: MALADE51KLK
IBAN: DE83 5405 0220 0105 5475 33

BANKVERBINDUNG
Empfänger: Gemeindehilfsbund
Betreff: Zweigstelle Südwest
BIC: NOLADE21WAL (KSK Walsrode)
IBAN: DE12 2515 2375 0005 0519 09